Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 16. September wurde es nördlich von Klewan durchbrochen. Das hatte die Zurücknahme der ganzen Armee in die Linie Zarzyck—Metelno und hinter die Putilowka zur Folge. Nordwärts anschließend bis Kolki am Styr nahm das Kavalleriekorps Berndt, dessen Führung Generalmajor Graf Herberstein übertragen wurde, von neuem Stellung. Im Raume zwischen Styr und Stochod wich die 1. Kavallerie-Division auf die Linie Raznicze—Kaszowka zurück.

Indessen auch in der neuen Stellung vermochten das X. Korps und das Kavalleriekorps Herberstein am 17. September den fortdauernden heftigen Angriffen des Feindes nicht standzuhalten; mehrfach durchbrochen, mußten sie in eine rückwärtige Linie weichen. Da deren Festhalten bis zum Eintreffen von Verstärkungen bei der Erschöpfung der Truppe nicht verbürgt schien, befahl Erzherzog Joseph Ferdinand für die kommende Nacht den Rückzug der 1. und 4. Armee hinter Ikwa und Styr. Dieser konnte in völliger Ordnung durchgeführt werden, da der Feind nirgends nachdrängte. Am Abend des 18. September standen Mitte und linker Flügel der 1. Armee abwehrbereit hinter der Ikwa abwärts Dubno, die 4. Armee hinter dem Styr bis nördlich von Rozyszcze — mit dem XIV. Korps in einer Brückenkopfstellung östlich von Luck —, anschließend das Kavalleriekorps Herberstein (ö.-u. ½ 2., 4., 7. Kavallerie-Division, ein Regiment der Polnischen Legion) bis Sokul; das aus der ö.-u. 1., ½ 2., 9., ungarischen 11. Kavallerie-Division und dem Gros der Polnischen Legion (1. und 3. Brigade) neugebildete Korps des Generals der Kavallerie Freiherrn von Hauer sicherte die Landenge bei Nawoz und am Stochod bis Lubieszow.

2. Die Offensive der Heeresgruppe Linsingen gegen Rowno.

Karte 6, Skizze 32.

Der deutsche Generalstabschef hatte die ungünstige Entwicklung der Kämpfe des ö.-u. Nordheeres mit wachsender Sorge verfolgt. Schon am 14. September war er an Generaloberst von Conrad mit dem Vorschlage herangetreten, die ö.-u. Front in Galizien zur Erhöhung ihrer Widerstandskraft hinter die Zlota Lipa zurückzunehmen und durch das bei Cholm und Lublin zum Abtransport nach Südungarn bereitstehende ö.-u. XVII. Korps zu verstärken. Die verbündeten Heeresleitungen waren indessen übereingekommen, wegen der ungünstigen moralischen Wirkungen eines Rückzuges die augenblickliche Front zu halten. Das XVII. Korps sollte, selbst auf die Gefahr hin, zum Feldzuge gegen Serbien zu spät zu kommen, einstweilen hinter die 2. Armee nach Krasne geschoben werden. 14. bis 19. September.